

# Presseinformation

Dortmund,  
26. Oktober 2010

## 5. Priener Logistik-Gespräche am 13. und 14. Oktober 2010

### Trends und Ausblicke in der Holzlogistik

»In der Holzlogistik steckt noch viel Optimierungspotenzial! Die Schaffung eines durchgängigen Informationsflusses über eine Kommunikationsplattform ist dabei ein wichtiger Schritt«, so das Fazit der 5. Priener Logistik-Gespräche.

Die Veranstaltung, die vom Projektzentrum Verkehr, Mobilität und Umwelt des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML ausgerichtet wurde, griff nach fünf Jahren wiederum das Thema Holzlogistik auf. Die Forst- und Holzwirtschaft zählt mit 1,3 Milliarden Beschäftigten zu den Leitbranchen Deutschlands. In Bayern ist diese Branche der viertgrößte Sektor nach EDV, Maschinen- und Fahrzeugbau. Hohe Transportpreise und niedrige Umsatzrenditen lassen nur wenig Handlungsspielraum hinsichtlich einer kostenintensiven Anschaffung von Software oder eigenen Entwicklungen. Eine logistische Optimierung der Transportprozesse ist vor allem für die kleinen Unternehmen zwingend erforderlich, damit sie auch zukünftig im Wettbewerb bestehen können.

Zu den neuen Herausforderungen zählt die einfache und kostengünstige Gestaltung einer durchgängigen Logistik. Die Verbesserung der Logistik stelle mehr als die Optimierung des Weges zwischen Quelle und Senke dar, schloss Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen, Institutsleiter am Fraunhofer IML und Inhaber des Lehrstuhls für Verkehrssysteme und -logistik an der TU Dortmund, seinen Eröffnungsvortrag. Daher sei eine übergreifende Zusammenarbeit der Akteure für die Zukunft von großer Bedeutung. Dr. Jürgen Bauer, Geschäftsführer der Clusterinitiative Forst und Holz in Bayern, wies ausdrücklich darauf hin, dass eine Innovationskultur in der Holzbereitstellungskette benötigt werde. Hierfür seien technische Neuerungen und eine prozessorientierte Ausrichtung bei allen Beteiligten unumgänglich. In den sich anschließenden Vorträgen bestätigten die Referenten dies und zeigten Ansätze und Strategien zur übergreifenden Zusammenarbeit auf.

Einen Schritt in die geforderte Richtung stellt das Forschungsprojekt WASP »Wood Application Service Providing« dar. Das Projekt wird derzeit im Rahmen der

**Fraunhofer-Institut für  
Materialfluss und Logistik IML**  
Projektzentrum Prien am Chiemsee  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 9  
83209 Prien am Chiemsee

#### Pressekontakt:

Katrin Scholz  
Telefon +49 (0) 8051 / 901 117  
Email: [scholz@priens.iml.fraunhofer.de](mailto:scholz@priens.iml.fraunhofer.de)

Ralf F. Neuhaus  
Telefon +49 (0) 2 31 / 97 43-2 74  
Email: [ralf.neuhaus@iml.fraunhofer.de](mailto:ralf.neuhaus@iml.fraunhofer.de)

26. Oktober 2010  
Seite 2

Technologieförderung Bayern entwickelt ([www.wasp-logistik.net](http://www.wasp-logistik.net)). Wichtigstes Ziel ist die Integration von bereits am Markt etablierten Softwarelösungen und deren Kompatibilität durch das definierte Schnittstellenformat ELDAT 2.0 sowie die Entwicklung am Markt fehlender Module entlang der logistischen Kette zwischen Polter und Werk.

Im Vortrag »Optimierung von Rundholz- und Biomassetransporten« beschrieb Dr.-Ing. Bernhard van Bonn, stellvertretender Abteilungsleiter Verkehrslogistik des Fraunhofer IML, zwei im Rahmen des Forschungsprojekts entwickelte Logistikmodule, eine Tourenplanungs- und Optimierungsanwendung für Rundholztransporte sowie ein Disponentenunterstützungstool für den Hackereinsatz in der Biomasselogistik.

Dr. Hubert Röder, Pöry Management Consulting GmbH, erläuterte den Status Quo von WASP und seinem Anwendernutzen. Bereits am Vorabend der Priener Logistik-Gespräche hatten die weiteren Projektpartner Lange & Fendel GmbH, TU München, WBV Berching-Neumarkt, FBG Amberg-Schnaittenbach und Fraunhofer IML die ersten Ergebnisse aus WASP begeisterten Besuchern live demonstriert. Anbindungen von Genowald (Genossenschaft für Waldwirtschaft eG), Latschbacher GmbH und LogiBall GmbH wurden gezeigt. Einmütiger Konsens ist die derzeitige Einmaligkeit der Plattform im deutschsprachigen Raum.

Die Veranstaltung signalisierte den Akteuren der Holzbereitstellungskette, dass die technischen Möglichkeiten für eine übergreifende Zusammenarbeit vorhanden sind. Ein durchgängiger Informationsfluss ist mithilfe von integrativen Informations- und Kommunikationsplattformen wie WASP in Zukunft möglich. Diese Erkenntnis nahmen die Teilnehmer sehr positiv auf.

Wolfgang Inninger, Leiter des Projektzentrums Verkehr, Mobilität und Umwelt, blickte zufrieden auf die Priener Logistik-Gespräche 2010 zurück: »Der intensive Know-how-Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis sowie die ausnahmslos positiven Rückmeldungen der rund 65 Teilnehmer bestätigen den hohen Stellenwert der Logistik in der Forst- und Holzwirtschaft sowie die Aktualität des Themas Holzlogistik.«

**Fraunhofer-Institut für  
Materialfluss und Logistik IML**  
Projektzentrum Prien am Chiemsee  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 9  
83209 Prien am Chiemsee

**Pressekontakt:**

Katrin Scholz  
Telefon +49 (0) 8051 / 901 117  
Email: scholz@prien.iml.fraunhofer.de

Ralf F. Neuhaus  
Telefon +49 (0) 2 31 / 97 43-2 74  
Email: ralf.neuhaus@iml.fraunhofer.de